

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Ökumenischer Bettags-Gottesdienst

Gekürzte Rede von Regierungsrat Mario Fehr in der katholischen Kirche Maria Frieden, Dübendorf, vom 20. September 2020



Rathaus Zürich

Bild: Adobe Stock

Liebe Gottesdienstgemeinde
Es ist für einen Politiker ja etwas ganz Spezielles, in einer Kirche sprechen zu dürfen. Und dies auch noch in der ganz speziellen Zeit, in der wir uns – Corona-bedingt – befinden.

Wir feiern heute einen ökumenischen Gottesdienst. Und bringen so den wichtigen Dialog, die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Kirchen und Religionen zum Ausdruck. Wir feiern dabei immer die Gemeinschaft, die Betonung des Verbindenden statt des Trennenden, die Pflege des gegenseitigen Verständnisses, der Sorge, nicht nur um sich, sondern auch um den anderen – unseren Nächsten –, der Bereitschaft dazu, Hilfe anzubieten und Hilfe auch anzunehmen. Dieser Gedanke der Gemeinschaft, des Mit-

einanders, ist mir wichtig. Ich habe ihn, gerade in den letzten Monaten, immer wieder erlebt. Ich bin überzeugt, Sie alle haben in dieser ganz speziellen Zeit solche Erfahrungen gemacht, solche Momente erlebt.

Eine Situation, ein Erlebnis ist mir ganz persönlich besonders in Erinnerung: Anfang April, mitten im Lockdown, war ich zusammen mit dem Pfarrer am Grossmünster, Christoph Sigrist, in der Stadt Zürich an den sozialen Brennpunkten unterwegs. Das Tram war damals so gut wie leer, die Stimmung in den Strassen hatte etwas Gespensisches. Auf dem Rundgang habe ich viel menschliche Not gesehen, ich habe aber auch starke Persönlichkeiten und kirchlich getragene Institutionen (Street Church, Herberge zur Heimat, Café Yucca) angetroffen, die sich auch in ganz schwierigen Zeiten für Menschen am Rande der Gesellschaft eingesetzt haben. Deren Bedürfnis nach Zuspruch war gross – sei es in Form von konkreter Unterstützung oder einfach «nur» einem guten, stärkenden Wort. Die Unterstützung von kirchlichen Institutionen hat vielen Menschen Schnauf und Halt gegeben. Die Kirche war dort. Oft als einzige.

Sie war präsent – ganz im Sinne von Dietrich Bonhoeffer, der gesagt hat: «Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.»

Ich selber brauche die Kirche, wie sehr viele Menschen in unserer Gesellschaft. Die Kirche gibt mir Halt. Sie gibt mir Atem. Sie unterstützt mich und hilft mir, politisch und auch persönlich. Ich bin froh, dass es sie gibt. Und an Tagen wie diesen merke ich ganz besonders ihren guten Geist.

Ihre Gemeinde ist in diesem Bereich bereits seit langem aktiv: Schon mehr als vier Jahre besteht, um ein Beispiel zu nennen, das Café Welcome. Dübendorferinnen und Dübendorfer engagieren sich dabei freiwillig und leisten einen Beitrag für die Menschen, die in unserem Land Zuflucht gesucht haben. Dieser wöchentliche Treff fördert den gegenseitigen Austausch von Menschen und Kulturen in der Schweiz. Er ist gelebte, unmittelbare und absolut unbürokratische Integration. Danke dafür!

Liebe Gottesdienstgemeinde, als Politiker will ich – wie Sie wohl alle auch – in einer offenen, freiheitlichen Gesellschaft leben. Dafür engagiere ich mich. Aber: Ich will nicht

nur in einer «nur» offenen, «nur» freiheitlichen Gesellschaft leben. Sondern in einer, in der auch Grundwerte wirken: Toleranz, Verständnis, Respekt, Fürsorge. Das sind zutiefst christliche Werte. Ich will in einer Gesellschaft leben, in der ein guter christlicher Geist, ein befreiender Geist vorhanden ist. Die Kirchen sollten diese Werte aktiv in den öffentlichen (auch politischen) Diskurs einbringen. Und die Kirche muss präsent, muss sichtbar sein. Viele Kirchenräume waren auch während des Lockdown offen. Die Kirche fand und findet statt – draussen, an den sozialen Brennpunkten, in der Seelsorge unter offenen Fenstern, an der Haustüre, am Telefon. Denn die Kirche ist für alle da und in jedem Fall auch für die Ärmsten – nicht nur weitentfernt von uns, in der Dritten Welt, oder mit Appellen, sondern auch hier, in unserer Nachbarschaft. Täglich. Mitten unter uns. Darauf baue ich. Darauf vertraue ich.

Danke für all das, was Sie in dieser Gesellschaft leisten!

Die vollständige Rede von Mario Fehr kann auf unserer Homepage www.rez.ch nachgelesen werden.

Editorial

Freudig – gespannt: Wir fahren ins Konf-Lager.

Wir nehmen als Konf-Klasse am Sportlager «mitenand – fürenand» teil, ein Sportlager für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung im Sport Resort Fiesch im Wallis, zusammen mit Konf-Klassen aus Frauenfeld und Uster. Getragen wird diese Woche vom PluSport und vom Sportamt des Kantons Zürich. Sechs Tage lang werden wir miteinander die Zimmer teilen, zusammen Sport machen, Workshops durchführen und die Abende in der Disco verbringen, zusammen schwatzen und spielen, lachen und musizieren. Die Jugendlichen lernen sich in dieser Woche kennen, überwinden Vorurteile und gewinnen neue Freunde.

Es werden alle herausgefordert werden, Jugendliche mit Beeinträchtigung genauso wie die ohne. Denn beide Gruppen kennen sich nicht aus ihrem Alltag. Es treffen verschiedene Kulturen aufeinander, die im Laufe der Woche verschmelzen und am Abschlussabend fällt es niemandem mehr auf, ob es sich nun um einen Jugendlichen mit oder ohne Beeinträchtigung handelt, weil alle dazugehören und jede und jeder seinen eigenen Platz gefunden hat. Diese Woche ist ein grosses Vorhaben. Klar: Als Kirche machen wir uns stark für Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Auch die Geschichten des Neuen Testaments erzählen vom Interesse für Menschen, die sonst ausgegrenzt werden. Dennoch kommt es vor, dass wir als Kirche solche Menschen nicht wahrnehmen oder ausgrenzen.

So kommt es auf jede und jeden von uns an, dass diese Woche gelingt. Ja, ich erhoffe mir, dass wir eine offene Gemeinschaft erleben und dass sich in dieser Lagerwoche der Himmel ein kleines Stück weit öffnet und wir dies mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden erleben können.

Weitere Informationen und Aktuelles unter www.mitenand.ch. Und ja, dieses Konf-Lager wurde natürlich vor der Corona-Zeit geplant. Mit einem guten Schutzkonzept können wir das Lager durchführen.

Rahel Strassmann, Pfarrerin



«Die Unterstützung von kirchlichen Institutionen hat vielen Schnauf und Halt gegeben.»

Kirche und Umwelt

Güggel nerven manchmal gewaltig

Dübendorf-Schwerzenbach

Wenn man am morgen früh noch gerne unter der warmen Decke bleiben möchte und dann ein Güggel lautstark kräht, dann nervt das. Auch unser grüner Güggel ist anstrengend, denn es ist viel zu erledigen, damit er weiter fliegen kann. Manch einer hat sich wohl schon gedacht, wir könnten doch auch ohne den Grünen Güggel ökologisch wirtschaften. Ja das stimmt. Doch würden wir es ohne Aufrechterhaltung des Labels so pflichtbewusst tun? Seit vier Jahren sind die Mitglieder des Umweltteams und viele Mitarbeitende daran, diverse Aufgaben zu erledigen, Formulare auszufüllen, alle Rechnungen zu erfassen und den Verbrauch von Papier, Strom und so weiter zu zählen. Es ist ein Aufwand, der sich trotz allem lohnt. Dinge für den grünen Güggel und somit für die Umwelt zu machen tut gut. Und zwar so gut, dass der manchmal grosse Aufwand in den Hintergrund rückt und das Gefühl der Dankbarkeit überwiegt. Auch wenn das Übernehmen der Verantwortung für die Schöpfung manchmal schwierig ist, haben wir schon viele Vorgaben umgesetzt und es gibt viele Gründe, dem Grünen Güggel zu danken.

Grüner Güggel,...

... danke für die Wildbienen, die unsere Wildbienenhotels bewohnen und ein fröhliches Summkonzert an Sommernachmittagen veranstalten.

... danke für das Leuchten der Sonnenstrahlen, die auf das Dach des ReZ fallen und Strom generieren.

... danke für Zwetschenwähe und Kürbissuppe, die feinen und regionalen Köstlichkeiten, die es an Apéros nach dem Gottesdienst zu geniessen gibt.



Die Schönheit der Natur.

Foto: Johann Siemens

... danke für die vielen Velofahrten, die wir dank dir und der «Bike to Work»-Aktion entdecken dürfen.

... danke für Gespräche über allerlei Umweltthemen.

... danke für das Plastikrecycling, welches die Umwelt schont.

... danke für neue Kontakte und Begegnungen mit anderen Menschen, die sich für die Bewahrung der Schöpfung interessieren.

... danke für die Kinderfragen, die einem vor Augen führen, dass wir ihnen eine gesunde Erde überlassen möchten.

... danke fürs Augen öffnen an Veranstaltungen rund um den Klimawandel.

... danke für alles, was wir dazu gelernt haben.

Mit der Rezertifizierung in Dübendorf und der Zertifizierung in Schwerzenbach sind wir gemeinsam mit dem Grünen Güggel vier weitere Jahre unterwegs. Wir beginnen dies mit einer Feier am 15. November 2020 und stellen uns der grossen Herausforderung, weiterhin Verantwortung für die

Schöpfung zu übernehmen. Wir vom Umweltteam freuen uns, gemeinsam mit Ihnen diesen Weg zu gehen. Und vielleicht denken wir beim nächsten Güggelkrähen an den Grünen Güggel und daran, dass er uns erinnert, mit den Ressourcen sorgsam umzugehen.

Rahel Aschwanden,
Mitglied Umweltteam

Grüner Güggel

Kirche und Umwelt

Eine saubere Umwelt
ist ein Menschenrecht.
Dalai Lama



Rückblick

Dübendorf-Schwerzenbach

Sonnige und entspannte Tage im «Ländli»

Fahren wir hin? Oder müssen wir absagen? Wegen der Corona-Krise stand die Durchführung der Ferienwoche 55+ von Anfang September 2020 lange auf der Kippe. Gegen Ende des Lockdowns im Frühjahr folgte dann der mutige Entscheid: Die Ferien werden wie geplant ausgeschrieben und durchgeführt! Der Entscheid hat sich gelohnt.

Ganze 23 Personen umfasste die Reisegruppe schlussendlich – so viele wie seit Jahren nicht mehr. Ihrer erwartungsfrohen Stimmung tat auch das zweifelhafte Wetter am Anreisetag keinen Abbruch. Tatsächlich sollten die Regentropfen am Sonntag, 6. September 2020 die einzigen bleiben, die während der Ferienwoche 55+ im Hotel Ländli, in Oberägeri vom Himmel fielen. Einmal mehr liess der «Altweibersommer» nicht lange auf sich warten, und wir konnten in der Folge bei stetig steigenden Temperaturen goldene Tage am Ägerisee und seiner Umgebung geniessen.

Erstmals wurden dieses Jahr für die bewegungsfreudigen Teilnehmenden Kurzwanderungen zu den jeweiligen Ausflugszielen organisiert. Dieses Angebot wurde von einigen gerne genutzt, und so machten sich die «Wanderer» jeweils etwas vor den anderen auf den Weg. Die gemüthlicheren Teilnehmenden erreichten die Ausflugsziele dann mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Auf dem Programm standen unter anderem eine Führung durch das Gelände der Schlacht am Morgarten von 1315, eine Rundfahrt auf dem Ägerisee, eine Führung durch die Sonderausstellung «Made in Witzerland» im «Forum Schweizer Geschichte» in Schwyz und ein Rundgang durch die Stiftsschule des Klosters Einsiedeln.

Nebst den täglichen Ausflügen blieb aber auch genug Zeit für anderes. Etwa zum Entdecken und Geniessen der vielen Möglichkeiten, welche das Hotel Ländli bietet: Die grosszügige und malerische

Umgebung mit den vielen Spazierwegen, die Wellness-Oase oder der Besuch der Andachten, welche in der ehemaligen christlichen Schwesterngemeinschaft «Ländli» noch immer täglich angeboten werden. Nebst den gemeinsamen Mahlzeiten fand ein weiterer Fixpunkt jeweils am Abend statt. Nach dem Nachtessen versammelte sich die Gruppe nochmals, um den Tag Revue passieren zu lassen und um zu hören, was für den nachfolgenden Tag geplant war. Wer mochte, hatte danach noch die Gelegenheit zum gemeinsamen Singen, Spielen oder einfach zum gemüthlichen Zusammensein. Die meisten nutzten dies, und so entstand innerhalb der doch recht bunt zusammengewürfelten Teilnehmerschar eine schöne Gemeinschaft.

Viel zu schnell waren die ereignisreichen Tage vergangen, als am Freitagmorgen, 11. September 2020 der Reisechar vorfuhr, der uns wieder zurück nach Dübendorf bringen würde. Besonderen Grund zur Dankbarkeit war die Tatsache, dass alle, die dabei waren, auch wieder gesund und wohlbehalten daheim ankommen durften.

VORANZEIGE:

Ferienwoche 55+ 2021:
5. – 10. September 2021,
Hotel Seehof, Walenstadt.
Thomas Wüest, Sozialdiakon



Historiker Markus Hürlimann erläutert die Morgarten-Kapelle.

Bild: Thomas Wüest

Brot für alle

Schwerzenbach

Suppenzmittag zu Hause

Der ökumenische Suppenzmittag in Schwerzenbach ist beliebt und hat Tradition. Einmal im März und einmal im November füllt sich die Turnhalle mit Menschen aller Generationen. Kinder verkaufen Gebasteltes. Freiwillige schnippeln schon am Tag zuvor, damit die feine Suppe für alle reicht. Die Auswahl an selbstgebackenem Kuchen ist riesig. Aber leider ist das Risiko momentan zu gross, um einen solchen Anlass durchzuführen. Die Coronazahlen steigen. Viele der Freiwilligen und Gäste gehören zur

Risikogruppe. Der Suppenzmittag kann in gewohnter Weise leider nicht stattfinden.

Vielleicht ist es eine gute Zeit, uns in Erinnerung zu rufen, wofür der ökumenische Suppenzmittag gegründet wurde. Das Prinzip dahinter ist: «Wir essen heute nur eine Suppe, damit andere auch zu essen haben.»

Wie wär's, wenn wir alle am Samstag, 14. November 2020 zu Hause Suppe essen und das, was wir dabei gespart haben, für «Brot für alle» spenden? Unser Projekt unterstützt Kleinbauern in Haiti. Besonders stärkt man die lokalen Frauen, die für die Ernährung ihrer Kinder die Hauptlast tragen. Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Konto von Brot für alle, 3001 Bern. Konto 40-984-9, CH95 0900 0000 4000 0984 9, Vermerk: Projekt Nr. 383.001 Haiti. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Als Tischgebet empfehlen wir Reformiertes Gesangbuch 638,2: Du gibst uns unser täglich Brot. Lass uns bereit sein, in der Not zu teilen, was du uns gewährt. Dein ist die Erde, die uns nährt. Catherine McMillan, Pfarrerin

«Der Suppenzmittag kann in gewohnter Weise leider nicht stattfinden.»

Gottesdienst

Schwerzenbach

Sonntag der verfolgten Kirche in Schwerzenbach

Am Sonntag, 8. November 2020, dem weltweiten Sonntag der verfolgten Kirche, feiern wir in Schwerzenbach einen Gottesdienst mit Gast Mario Mosimann vom Hilfswerk AVC (Aktion für verfolgte Christen). Er wird in seiner Ansprache von aktuellen Geschehnissen in Nordkorea, Laos, China, Syrien und vor allem im Süd-Sudan berichten. In seiner Arbeit stellt er fest, dass die Kirche oft gerade dort wächst, wo sie verfolgt wird. Diesem paradoxen Phänomen, das es schon im Neuen Testament gab, gehen wir im Gottesdienst auf die Spur.

Catherine McMillan, Pfarrerin



Sonntag der verfolgten Kirche am 8. November 2020

Handarbeits-Verkauf

In diesem Jahr findet infolge der Corona-Pandemie kein Basar statt. Trotzdem hat sich die Kirchenpflege zusammen mit den «Lismifrauen» entschieden, einen Verkauf ihrer tollen Bastelsachen durchzuführen. Den Erlös spenden wir den zwei Sozialprojekten, welche wir für den Basar 2021 bestimmen werden. Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch und Ihre Unterstützung.

6. und 7. November 2020
Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 11.00 – 15.00 Uhr
im ReZ Dübendorf,
Bahnhofstrasse 37



Einladung

Kirchgemeindeversammlung

Dübendorf-Schwerzenbach

Einladung

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach werden eingeladen zur Kirchgemeindeversammlung

am Montag, 30. November 2020, 19.30 Uhr im Glockensaal des Kirchgemeindehauses ReZ, Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf

Geschäfte:

1. Voranschlag 2021
2. Festsetzung des Steuerfusses der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach
3. Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes

Im Anschluss an die Versammlung Informationen zu folgenden Themen:

- Informationen aus der Kirchenpflege
- Personelles
- Rückblick auf 2020

Die Akten liegen vier Wochen vor der Versammlung im Sekretariat der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf, zu den üblichen Öffnungszeiten für die Stimmberechtigten zur Einsicht auf. Stimmberechtigt sind die Personen, welche in der Stadt Dübendorf oder der Gemeinde Schwerzenbach politischen Wohnsitz haben, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören, das 16. Altersjahr vollendet haben und denen nicht durch die Gesetzgebung das Aktivbürgerrecht entzogen ist. Nicht Stimmberechtigte sind als Zuhörer herzlich ein-

geladen. Es werden ihnen separate Plätze reserviert. Informationen finden Sie zudem auf unserer Website (www.rez.ch). Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung an die Evang.-ref. Kirchenpflege Dübendorf-Schwerzenbach schriftlich einzureichen. **Dübendorf, 30. Oktober 2020**
 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach
 Werner Benz, Präsident der Kirchenpflege
 Sabina Kaiser, Kirchgemeindeschreiberin

Budget 2021

Erfolgsrechnung

Hauptaufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)		Budget 2021		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kirchen							
3500	Behörden, Verwaltung, Pfarramt	1 088 102.65	9 300.00	1 228 180.00	7 990.00	1 234 463.36	34 844.75
3501	Gottesdienst	213 729.00	—	236 550.00	—	233 519.23	2 170.50
3502	Diakonie und Seelsorge	539 974.00	124 250.00	530 230.00	133 400.00	447 224.22	125 981.90
3503	Bildung	410 731.00	66 650.00	441 610.00	57 940.00	259 179.47	11 721.15
3504	Kultur	72 650.00	2 000.00	53 100.00	2 500.00	62 556.48	2 106.60
3506	Kirchliche Liegenschaften	1 198 032.00	204 260.00	1 138 557.00	189 040.00	1 189 902.31	210 253.45
Finanzen und Steuern							
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	16 980.00	3 892 611.00	16 980.00	4 357 927.00	16 681.86	4 033 829.03
9300	Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich	1 209 582.00	—	1 253 128.00	—	1 313 962.60	—
9610	Zinsen	89 480.00	11 990.00	102 550.00	15 990.00	97 125.03	11 034.66
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	115 660.00	831 960.00	285 799.00	1 097 399.00	278 239.55	1 109 956.00
9639	Gewinne, Verluste, Wertberichtigungen auf Liegenschaften FV	—	—	—	500.00	—	—
9690	Finanzvermögen, Übriges	—	—	—	—	—	5 392.30
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	—	1 200.00	—	600.00	—	1 432.30
9950	Neutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	98 000.00	98 000.00	7 140.20	7 140.20
9951	Zweckgebundene Zuwendungen	123 000.00	123 000.00	—	2 570.00	123 927.30	125 454.20
Ergebnis							
Total Aufwand/Ertrag		5 077 920.65	5 267 221.00	5 384 684.00	5 963 856.00	5 263 921.61	5 681 317.04
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		189 300.35	—	579 172.00	—	417 395.43	—
Total		5 267 221.00	5 267 221.00	5 963 856.00	5 963 856.00	5 681 317.04	5 681 317.04

Gestufter Erfolgsausweis		Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019
30	Personalaufwand	1 541 237.65	1 555 290.00	1 465 269.87
31	Sachaufwand	1 278 949.00	1 426 430.00	1 278 534.39
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	380 032.00	312 577.00	361 257.32
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	123 000.00	—	123 927.30
36	Transferaufwand	1 549 562.00	1 604 038.00	1 659 042.20
37	Durchlaufende Beiträge	—	98 000.00	7 140.20
Total Betrieblicher Aufwand		4 872 780.65	4 996 335.00	4 895 171.28
40	Fiskalertrag	3 892 611.00	4 357 927.00	4 033 829.03
42	Entgelte	115 450.00	105 930.00	115 321.10
43	Verschiedene Erträge	198 750.00	106 900.00	165 391.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	22 000.00	—	22 107.30
46	Transferertrag	1 200.00	600.00	1 432.30
47	Durchlaufende Beiträge	—	98 000.00	7 140.20
Total Betrieblicher Ertrag		4 230 011.00	4 669 357.00	4 345 220.93
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-642 769.65	-326 978.00	-549 950.35
34	Finanzaufwand	205 140.00	188 380.00	166 867.43
44	Finanzertrag	1 037 210.00	1 094 530.00	1 134 213.21
Ergebnis aus Finanzierung		832 070.00	906 150.00	967 345.78
Operatives Ergebnis		189 300.35	579 172.00	417 395.43
38	Ausserordentlicher Aufwand	—	—	—
48	Ausserordentlicher Ertrag	—	—	—
Ausserordentliches Ergebnis		—	—	—
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Ertrags- Aufwandüberschuss		189 300.35	579 172.00	417 395.43
39	Interne Verrechnungen: Aufwand	—	199 969.00	201 882.90
49	Interne Verrechnungen: Ertrag	—	199 969.00	201 882.90
Total Aufwand		5 077 920.65	5 384 684.00	5 263 921.61
Total Ertrag		5 267 221.00	5 963 856.00	5 681 317.04



Weisung

1. Voranschlag 2021

Antrag

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen: Der Voranschlag wird mit einem Ertrag von Fr. 5 267 221 und einem Aufwand von Fr. 5 077 920 sowie einem Ertragsüberschuss von Fr. 189 300 zu Gunsten des Eigenkapitals genehmigt.

Weisung

Voranschlag und Steuerfuss müssen vor Beginn des Rechnungsjahres festgesetzt werden.

Personalaufwand:

Es wird eine zusätzliche 30%-Stelle im Bereich Hausdienst geschaffen. Dies ermöglicht eine flexiblere Vertretung für das Sigristen- und Betriebsunterhaltsteam.

Sachaufwand:

Einige Anlässe von 2020 wurden ins 2021 übernommen und diverse neue Veranstaltungen kommen dazu, wie beispielsweise das 50-jährige Kirchenjubiläum und ein grösseres Projekt in der Kinder- und Jugendarbeit – lassen Sie sich überraschen; immer vorausgesetzt, dass uns Corona nicht einen zu grossen Strich durch die Rechnung macht.

Investitionen:

Hier sind der Umbau Güggelhuus, welcher an der Urne angenommen wurde, und die Renovation des Kirchendachs in Schwerzenbach die Hauptposten.

Ertrag:

Zum grossen Teil wird der Ertrag durch die Steuereinnahmen bestimmt. Die Angaben dazu werden

aus den Vorgaben der Gemeinden Dübendorf und Schwerzenbach übernommen, wobei die Berechnung vorsichtiger ausgefallen ist als im Vorjahr. Andererseits kann nicht abgeschätzt werden, wie die Corona-Pandemie die Einnahmen beeinträchtigen wird. Die Mietzeinsinnahmen der Casinostrasse sind etwas tiefer budgetiert, da der Referenzzinssatz geändert hat und wir die Anpassung an die Mieter weitergeben.

Trotz allem schliesst das Budget 2021 im positiven Bereich ab.

Gaby Hüppi, Ressort Finanzen

Beschlussfassung der Kirchenpflege:

Die Kirchenpflege genehmigt den Voranschlag 2021 der Evang.-ref. Kirchgemeinde Dübendorf-

Schwerzenbach. Der Voranschlag schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 189 300 zu Gunsten des Eigenkapitals ab. Bei einem wie bisher festgelegten Steuerfuss von 11% ergibt sich ein budgetierter Ertrag von Fr. 5 267 221 und ein Aufwand von Fr. 5 077 920. Die interne Verzinsung wurde neu auf 0% festgelegt.

Die Kirchenpflege empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Weitere Erläuterungen erfolgen anlässlich der Kirchgemeindeversammlung durch die Ressortvorsteherin Finanzen.

Aktenaufgabe:

• Budget 2021

2. Festsetzung des Steuerfusses der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach

Antrag

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

Der Steuerfuss für das Jahr 2021 wird auf 11% festgelegt.

Weisung

Bei einem festgelegten Steuerfuss von 11% ergibt sich ein budgetierter Ertrag von Fr. 5 267 221 und ein Aufwand von Fr. 5 077 920. Die interne Verzinsung wird neu auf 0% festgelegt.

Die Kirchenpflege empfiehlt die Annahme des Steuerfusses.

Lebendige Kirchgemeinde



«Der Mensch für sich allein vermag gar wenig und ist ein verlassener Robinson: nur in der Gemeinschaft mit den andern ist und vermag er viel.»

Arthur Schopenhauer



Aktion Weihnachtspäckli

Weihnachtsfreude – jetzt erst recht!



Das SUBITO zieht im Guggelhuus ein.

Bild: www.weihnachtspaeckli.ch



Inhalt der Pakete:

- Für Erwachsene
- 1 kg Mehl
 - 1 kg Reis
 - 1 kg Zucker
 - 1 kg Teigwaren
 - Schokolade
 - Biskuits
 - Kaffee (gemahlen oder instant)
 - Tee
 - Zahnpasta und Zahnbürste (in Originalverpackung)
 - Seife (in Alufolie gewickelt)
 - Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
 - Schreibpapier
 - Kugelschreiber
 - Evtl. Ansichtskarten, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

Für Kinder

- Schokolade
- Biskuits
- Süssigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.)
- Zahnpasta
- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- Zwei Notizhefte oder -blöcke
- Kugelschreiber
- Bleistift und Gummi
- Mal- oder Filzstifte
- 2–3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto
- Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

Die Päckli können Sie in den Gottesdiensten vom 1., 8. und 15. November und in den Wochen vom 9. bis 20. November im Sekretariat oder direkt im Pfarrhaus Schwerzenbach oder im Pfarrhaus an der Wilstrasse 113 abgeben. Wir freuen uns über jedes einzelne Paket, das Sie machen und bringen alle Päckli am 21. November zur nächsten Transportbasis.

Daniel und Rosmarie Schaltegger

Umbau Guggelhuus

Dübendorf-Schwerzenbach

Danke – das SUBITO kann weiter leben!

Ein reich befrachteter und vor allem sehr wichtiger Abstimmungs-sonntag liegt hinter uns. Unser bewährtes demokratisches System hat sich erneut bestätigt. Eine fast ungewohnt hohe Stimmbeteiligung zeugte einmal mehr vom Interesse der Bevölkerung am politischen Leben in unserem Land.

Diesmal standen aber nicht nur die «grossen» politischen Weichenstellungen auf dem Programm. Nein, es galt auch zu einem Anliegen der Reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach Stellung zu nehmen. Für den nun bereits seit 26 Jahren existierenden Mittagstisch SUBITO suchte die Kirchenpflege schon seit geraumer Zeit einen neuen Standort. Dieser ist momentan noch in einer Alt-Liegenschaft der Stadt Dübendorf an der Usterstrasse 10 zu finden. Diese ist allerdings in einem sehr schlechten Zustand und muss mittelfristig zurückgebaut werden. Nur dank dem Entgegenkommen der städtischen Behörden war es während den letzten Jahren noch möglich, das SUBITO an diesem Standort weiter zu betreiben.

Da dieser soziale Mittagstisch seit Jahren schon in der gesamten Bevölkerung Dübendorfs ein hohes Ansehen und eine grosse Akzeptanz genießt, war für den Weiterbestand dieser Institution die Kirchenpflege gefordert. Die Suche nach einer neuen und vor allem geeigneten Lokalität erwies sich als nicht ganz einfach. Deshalb wurde auch der Umzug in eine eigene Lokalität ins Auge gefasst und die Lösung mit der Umnutzung des «Guggelhuuses» schlussendlich gefunden.

Eine Machbarkeitsstudie bestätigte die Tauglichkeit dieses Vorschlags. Nun konnte ein Projekt erarbeitet und der Kirchgemeindeversammlung beantragt werden. Diese stellte in der Folge die Ampel auf grün. Doch aufgrund der notwendigen Kredithöhe musste die Vorlage noch an die Urne. Der zeitlich geplante Ablauf erfuhr allerdings eine doch unerwartete Verzögerung. Die Corona-Pandemie verhinderte den vorgesehenen Abstimmungstermin im Monat Mai und erzwang die Verschiebung auf den nun eben erlebten Sonntag Ende September.

Am Abend waren die Stimmen ausgezählt und wir waren vom Ergebnis schlichtweg überwältigt. Wenn wir auch im Vorfeld auf ein gutes Resultat hoffen konnten, wurde es noch massiv übertroffen. Rund

85% der reformierten Stimmbürger sagten Ja zu diesem Umzug und somit auch ganz eindeutig Ja zur Institution SUBITO. Diese klare Meinungsäusserung bedeutet für all die Menschen in besonderen Lebenslagen, die wir täglich zum Mittagessen empfangen, sehr viel. Mit der preisgünstigen, schmackhaften und gesunden Mahlzeit, die in normalen Zeiten in der Regel von rund 50 Personen eingenommen wird, erfüllt die Kirche mit der Hilfe von rund 70 Freiwilligen tagtäglich einen diakonischen Auftrag. Dieser kann nun dank der erhaltenen Zusage an der Urne auch in den kommenden Jahren wahrgenommen werden.

Mit zu den Siegern dieser Abstimmung gehört jedoch auch das ganze Freiwilligenteam und die eigens für das SUBITO ins Leben gerufene Betriebskommission. All die Leute arbeiten bekanntlich kostenlos und kommen jeden Monat zwei bis dreimal zum Einsatz. Dieses klare Ergebnis ist daher auch ein wertvoller und wichtiger Ausdruck der Wertschätzung ihrer Arbeit und ihres Einsatzes. Und dieser Einsatz kann nun, dank Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, weitergeführt werden.

Der Umzug ins «Guggelhuus» gibt uns aber auch Gelegenheit, die Nutzungsmöglichkeiten in diesem Gebäude zu optimieren. So werden Teile der Räume für die Jugendarbeit neu gestaltet und die Eingangspartie den heutigen Bedürfnissen angepasst. Diese Änderungen und Erneuerungen sind im Zuge des Umbaus einfacher und günstiger vorzunehmen als nur kurze Zeit später in einem neuen Anlauf.

Nun, Sie sehen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, Sie haben uns mit Ihrer eindeutigen und kräftigen Zustimmung unsere Arbeit enorm erleichtert. Für diesen klaren Vertrauensbeweis danken Ihnen die gesamte Kirchenpflege, unser Pfarrteam und vor allem die grosse Gruppe der Freiwilligen ganz herzlich. Schon heute freuen wir uns, Sie später in den neuen Räumen begrüssen zu dürfen und Sie an den darin stattfindenden Veranstaltungen willkommen zu heissen.

Nun gilt es noch die Erhaltung des Abstimmungsergebnisses abzuwarten und dann mit der dazu gebildeten Baukommission die bereits zum Teil vorbereiteten Arbeiten anzugehen.

Das erhaltene Ja hat uns Verantwortliche angespornt, die nun anstehenden Aufgaben und notwendigen Schritte mit Elan aufzunehmen. Liebe Kirchgemeindeglieder, nochmals herzlichen Dank!

Werner Benz, Präsident

Dübendorf-Schwerzenbach

Viele Menschen in Osteuropa leben am Existenzminimum, und Covid-19 hat ihnen vollends den Boden unter den Füßen weggezogen. Die Aktion Weihnachtspäckli ist ein wertvoller Lichtblick im schwierigen Alltag und bringt etwas Hoffnung und Freude. Nahrungsmittel, Hygieneprodukte, Schul- und Spielsachen sowie Süssigkeiten lassen die Augen leuchten.

Helfen Sie mit und verschenken Sie Freude! Die Pakete werden in der Ukraine, Moldawien, Rumänien, Weissrussland, Albanien, Bulgarien und Serbien durch lokale Mitarbeitende verteilt. Das geschieht in Schulen und Heimen, in bedürftigen Familien, bei Alleinerziehenden, verarmten Rentnerinnen und Rentnern und bei Menschen mit einer Behinderung oder Krankheit.

Im letzten Jahr wurden in unserem Land ca. 110'000 Weihnachtspäckli gemacht und durch vier christliche Hilfswerke verteilt. Weitere Informationen finden Sie auch direkt auf weihnachtspaeckli.ch.

Standardpäckli für Erwachsene und Kinder

Die Päckli für Erwachsene enthalten vorwiegend Lebensmittel und Hygieneartikel, diejenigen für Kinder Schulmaterial, Spielzeug, Hygieneartikel und Süssigkeiten. Die Liste mit dem genauen Inhalt ist hier und auf dem Flyer abgedruckt. Die Standardpäckli sind die Voraussetzung für einen reibungslosen Transport und eine gerechte Verteilung. Danke, wenn Sie sich darum genau an die Liste halten.

Neu ist in diesem Jahr, dass Sie im Sekretariat passende Kartonschachteln beziehen können.

Veranstaltungen

Schwerzenbach



Kirche des heiligen Georg in Lalibela
Bild: Ruedi Vollenweider

Reiseerlebnis Äthiopien

Ruedi Vollenweider bereiste im Jahr 2013 den Vielvölkerstaat Äthiopien mit über 80 ethnischen Gruppen und Sprachen. Am 19. November 2020 zeigt er Bilder aus dem Norden des Landes und nimmt uns mit in die Hauptstadt Addis Abeba, nach Bahir Dar (Nilfälle), Gondar (ehemalige Kaiserstadt), in den Simen Mountains Nationalpark mit seinen seltenen Tierarten (Blutbrustpaviane, äthiopische Steinböcke), nach Lalibela (Felsenkirche und

Höhlenkloster) und Axum (Ruinen des Palasts der biblischen Königin von Saba, Haus der Bundeslade). Im Bildvortrag begegnen wir auch auf Schritt und Tritt der äthiopisch-orthodoxen Kirche, einer der ältesten christlichen Kirchen der Welt.

Seniorenkafi Schwerzenbach, Donnerstag, 19. November, 14.00 Uhr, Pfarrhaussaal Schwerzenbach

Dübendorf

Adventsdekoration herstellen

Lust auf einen Adventskranz ein wenig neu definiert? Baumscheiben und Rinden stehen dieses Jahr im



Zentrum als Basis für die Kerzen. Zusammen macht es mehr Spass und Kinder können den Adventskranz oder das Adventsgesteck gerne mitgestalten. Anlass mit Anmeldung bei Rahel Aschwanden bis am 15. November 2020.

Freitag, 27. November, 17.00 – 21.00 Uhr, Kafi Guggel Dübendorf

Dübendorf

Wiehnachtsgschänkli basteln für Kinder

Am Samstag, 28. November 2020 von 14.00 – 17.00 Uhr haben Kinder in Begleitung von Erwachsenen die Möglichkeit, Weihnachtsgeschenke zu basteln. Je nach Alter können verschiedene Geschenke hergestellt werden. Bei Interesse bitte bis am 15. November 2020 bei Rahel Aschwanden melden.

Samstag, 28. November, 14.00 – 17.00 Uhr, Kafi Guggel Dübendorf

Männerforum

Dübendorf

Bier am Basar

Der Basar wurde coronabedingt abgesagt. Trotzdem wollen wir uns treffen. Zur Diskussion steht ein Kinoabend (Programm war beim Schreiben des Artikels noch nicht bekannt) oder ein Themenabend. Je nach Entscheid werden wir uns bereits am Donnerstag, 5. November 2020, oder Freitag, 6. November 2020, treffen (ReZ). Infos folgen über den Mailverteiler Männerforum. Wer nicht auf dem Mailverteiler ist, kann sich bei Pfr. Benjamin Wildberger informieren (044 801 10 22, benjamin.wildberger@rez.ch).

Gewaltlos, aber nicht machtlos!

Der Theologe und Peacemaker Ueli Wildberger hat sein Leben für die Friedensarbeit eingesetzt. Wir hören und diskutieren über seinen Ansatz, wie man Konflikte konstruktiv lösen kann. Sein Rezept heisst: «gewaltlos aber nicht machtlos». Anhand von Fallbeispielen, Übungen und Diskussionen nähern wir uns diesem Thema an.

Montag, 20. November, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Leepünt, anschl. Apéro.

Agenda

Gottesdienste

Reformations-Sonntag, 1. November

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Daniel Schaltegger
Mitwirkung Jubilatechor

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Benjamin Wildberger

Sonntag, 8. November

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Rahel Strassmann
Mitwirkung Brassband

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Gottesdienst zum Sonntag
der verfolgten Kirche
Pfrn. Catherine McMillan
Gast: Mario Mosimann, AVC

Sonntag, 15. November

10.00 Uhr, ReZ Dübendorf
Familiengottesdienst
Pfr. Markus Haltiner
Rezertifizierung Grüner Guggel
Fahrdienst:
9.30 Uhr ab Kirche Schwerzen-
bach

Sonntag, 22. November

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag
Pfr. Daniel Schaltegger
Mitwirkung Flötenensemble
Schwerzenbach

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag
Pfrn. Catherine McMillan

Sonntag, 29. November, 1. Advent

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Benjamin Wildberger
Mitwirkung Jubilatechor

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Gottesdienst
Pfrn. Rahel Strassmann
Mitwirkung Flötenensemble
Schwerzenbach

**19.00 Uhr,
Güggelhuus Dübendorf**
Jugendgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger und
Pascal Lottenbach

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Aula im Alters- und
Spitexzentrum IMWIL Dübendorf,
Fällandenstrasse 22

Freitag, 13. November / Donnerstag, 26. November

Ökum. Andacht im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst
zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat
044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottes-
diensten in der Kirche im Wil
Dübendorf.

Schnappschuss



Erntefrisches Gemüse beim ökum. Erntedank-Gottesdienst in Schwerzenbach vom 27.9.2020.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 10./24. November

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 4./18. November

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr
anschl. Imbiss

Freitag, 13. November

Ökum. Taizé-Gebet
Kapelle St. Gabriel Schwerzen-
bach, 20.00 Uhr

Mittwoch, 18. November

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
anschl. Zmorge

Kinder

Samstag, 21. November

Fiire mit de Chliine
Kirche im Wil, Dübendorf,
10.30 Uhr
anschl. Znüni

Samstag, 28. November

Wihnachtsgschänkli basteln
Kafi Güggel Dübendorf,
14.00–17.00 Uhr
Anlass mit Anmeldung

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulfest)

Zäme singe für Kinder
von 0–4 Jahren mit Begleitung
ReZ Dübendorf
9.30–10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Donnerstag, 5. November

Ökum. Frauen-Treff
Engel – Hatten Sie einmal eine
Begegnung mit einem Engel
und was hat sie bewirkt?
Referent: Peter Schulthess
Pfarreizentrum Leepünt Dübend-
dorf, 9.00 Uhr

Freitag, 6. November

Mädelsabig
Kafi Güggel Dübendorf,
18.30–22.00 Uhr

Freitag, 6. November

Handarbeits-Verkauf
Verkauf von handgestrickten
Artikeln
ReZ Dübendorf, 14.00–17.00 Uhr

Samstag, 7. November

Handarbeits-Verkauf
Verkauf von handgestrickten
Artikeln
ReZ Dübendorf,
11.00–15.00 Uhr

Donnerstag, 12./26. November

Spielnachmittag
Güggelhuus Dübendorf,
14.00–16.00 Uhr

Mittwoch, 18. November

Spielabend
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Donnerstag, 19. November

Ökum. Seniorenkafi
Reiseerlebnis Äthiopien
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.00 Uhr

Freitag, 20. November

Ökum. Männerforum
Gewaltlos, aber nicht machtlos
Ein Abend mit dem Friedens-
theologen Ueli Wildberger
Pfarreizentrum Leepünt Dübend-
dorf, 19.30 Uhr

Mittwoch, 25. November

Chranzen
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.00–19.00 Uhr

Freitag, 27. November

Adventsdekoration herstellen
Kafi Güggel Dübendorf,
17.00–21.00 Uhr
Anlass mit Anmeldung

Montag, 30. November

Kirchgemeindeversammlung
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige.
Evang.-methodistische Kirche
Dübendorf, Adlerstrasse 12,
13.00–15.00 Uhr

Jeden Freitag

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00–13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag
Tel. 044 801 10 10

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23, 079 832 42 92
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Pascal Lottenbach
Jugendarbeit
044 801 10 31
pascal.lottenbach@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
Telefon 044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)
mit Guggelhuus, Dübendorf**
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

